

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesucht hat, erzählt uns, daß die Haller Kur seinen Kleinen besser angeschlagen habe wie das Seebad.

Der „skrofulöse Habitus“, der sich oft nicht durch irgendwie konstaterbare körperliche Symptome äußert, sondern sich nur etwa durch Anämie und ein unnormales Benehmen des Kindes (Trägheit, Aufgeregtheit) bemerkbar macht, wird gebessert und diese Besserung zeigt sich darin, daß das bisher mürrische, störrische und unfolgsame Kind zur Freude seiner Angehörigen folgsam wird und sich in jener ruhigen Fröhlichkeit gibt, welche als ein Zeichen der Gesundheit gelten kann.

An die Skrofulose schließen sich die Indikationen für lokale Tuberkulose an, insbesondere Knochentuberkulose.

III.

Als dritte Gruppe der Krankheiten, für welche eine Kur in Bad Hall angezeigt erscheint, nenne ich jene, welche Exsudatbildung zur Folge haben. Die aufsaugende Kraft des Jodes, insbesondere in Verbindung mit Sole, wurde schon hervorgehoben; bei Exsudatresten nach Pleuritis und vor allem Entzündungen des weiblichen Genitaltraktes, hier gegebenenfalls in Verbindung mit Irrigationen und Umschlägen von Jodsole.

Ähnliche Indikationen geben auch die chronisch-entzündlichen Erkrankungen der männlichen Sexualorgane, Exsudatreste nach Gelenksentzündungen sowie chronischer Rheumatismus. Hier einzuschalten wären auch Beschwerden von Seite des Nervensystems oder einzelner Nerven, welche bedingt sind durch chronische Entzündungen oder deren Exsudationsprodukte (Druckerscheinungen).

Bei dieser Gruppe sei auch der Uterusmyome Erwähnung getan. Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß betont werden, daß bei dieser so häufigen Krankheit die Haller Kur der radikalen Operation natürlicherweise weder Konkurrenz machen kann, noch will. Aber es gibt eine Reihe von Fällen, bei welchen ein operativer Eingriff aus dem einen oder anderen Grunde undurchführbar ist; für diese Fälle eignet sich vorzüglich die Haller Kur; unsere Kur ist häufig imstande, dem Weiterwachsen der Myome Halt zu gebieten oder es wenigstens einzudämmen. Dieser Ansicht sind auch unsere hervorragendsten Gynäkologen, welche mit Vorliebe die zur Operation ungeeigneten Fälle nach einer eventuell vorhergegangenen Röntgen-Behandlung nach Bad Hall weisen. Weiter eignen sich für Bad Hall auch jene an